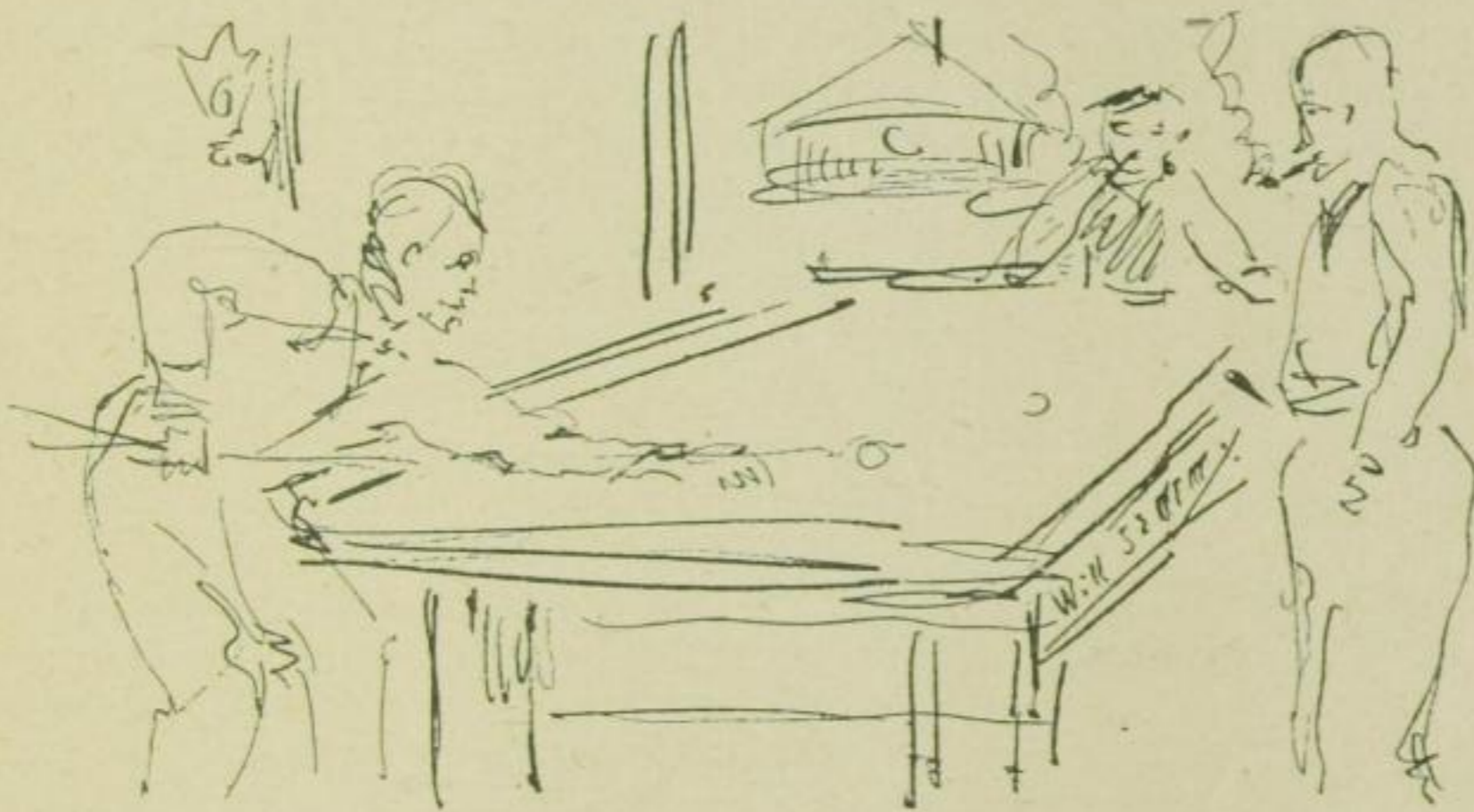


(Zum Thema Shakespeare:) „Wie viele kritische Gehirne wurden schon durch seine Zungengewandtheit getäuscht! Weil er sagen kann: ‚Blendling, Zottelhund und Halbwolf‘ und ‚Todesmelodie‘ und ‚Verbrauch von Geist in schändlichem Verzehr‘ und alles andere, schreiben wir ihm eine Philosophie, eine ethische Absicht und den durchdringendsten psychologischen Scharfblick zu. Während doch seine Gedanken unglaublich verworren sind, seine einzige Absicht das Unterhalten ist und er bloß drei Charaktere geschaffen hat. Der eine, Kleopatra, ist eine ausgezeichnete Studie nach dem Leben, gleich einer Figur in einem guten realistischen Roman von, sagen wir,



## Reemtsma Cigaretten



Selbe Sorte

6 Pf

Tolstoi. Die beiden anderen — Macbeth und Falstaff — sind fabelhafte Phantasiegestalten, in sich geschlossen, aber nicht in dem Sinne wirklich wie Kleopatra.“

(Zum Thema Kunsthändler:) „Welch ungeheuer erhebendes Gefühl das sein muß, wenn es einem gelungen ist, einen glänzenden Coup gemacht zu haben! Einem herabgekommenen Aristokraten, der einen neuen Anzug brauchte, ein schwarz verkrustetes Brett abgehandelt, es gereinigt und einem reichen Snob weiterverkauft zu haben, der meint, daß eine Sammlung und der Ruf, ein Gönner der alten Kunst zu sein, ihm in der Gesellschaft emporhelfen werden — Welch toller rabelaisischer Spaß!“ H. v. W.